

Zweiradgeschichten eines begnadeten Zeichners

Vernissage im Rathaus: Zu jedem seiner Bilder kann Jochen Geilen eine interessante Kunst-Geschichte erzählen. Das Thema Zweirad hat den passionierten Fahrradfahrer sichtlich inspiriert. Das Ergebnis ist eine sehr sehenswerte Ausstellung

Von Andreas Großpietsch

■ **Borgholzhausen.** Als Allererste begrüßte die Kulturvereinsvorsitzende Astrid Schütze am Sonntag die „lieben Fahrradfahrer“ unter den gut gelaunten Besuchern im gut besuchten Borgholzhausener Rathaus bei der Eröffnung der Ausstellung von Jochen Geilen. Klar, wenn der Titel der Werkschau »Zweirad« lautet und sich jedes Bild auf diesen Anspruch bezieht.

„Das Fahrrad als Sujet ist in der Kunstgeschichte kein Hit“, räumte der Künstler ein, der selbst in seine Arbeit einführte. „Aber die Fahrradwelle und der erweiterte Kunstbegriff werden das ändern. Da bin ich sicher“, sagt Jochen Geilen. Mit seinen Arbeiten liefert er selbst die perfekte Begründung, warum das so sein könnte. Er zeigt gleich eine ganze Reihe von Bildern, die berühmte Kollegen gemalt haben könnten, wären sie nur auch aufs Thema Zweirad gekommen.

„Von Lyonel Feininger ist bekannt, dass er gerne Fahrradausflüge ins Weimarer Land unternahm. Und dass er immer die neuesten Modelle fuhr“, gab Geilen ein Beispiel. Er selbst bevorzuge allerdings das ganz normale Fahrrad, sei weder Rennfahrer noch Trekkingfan. Und verzichte auch ganz bewusst auf elektrische Zusatzantriebe auf seinem Weg von der Wohnung zu seinem Atelier.

Der ist zwar nur kurz, aber trotzdem eine Quelle der Inspiration. Das wird deutlich bei einer Serie kleiner, fast karikaturhafter Zeichnungen, die erst im April entstanden sind und kleine Abenteuer am Wegesrand mit liebevollem Strich schildern. Geschichten wie die von dem Wettrennen mit einem wagemutigen Eichhörnchen oder dem Sturz in der Schiene der Straßenbahn, festgehalten im dramatischen Moment des beginnenden Falls, die der Künstler in seinen Bildern erzählt.

Einer, der sich ebenfalls mit dem Thema der Ausstellung beschäftigt hat, ist der Verpackungskünstler Christo. 1962 waren die Objekte seiner besonderen Art der Kunst noch von bescheidener Größe: Statt des Reichstags verpackte er ein Fahrrad. Dieses Motiv greift Jochen Geilen mit seinem Bild »Halber Christo« wieder auf, das einige Fahrräder in einer Pension zeigt, die mit einer Plane abgedeckt wurden.

Ob der berühmte Pablo Picasso selbst Fahrrad gefahren ist, darüber kann die Kunstgeschichte keine Auskunft geben. Allerdings inspirierten ihn Teile der Zweiräder zu einem besonderen Kunstwerk: Aus einem Sattel und einer gebogenen Lenkstange schuf er 1942 in Paris das Abbild eines Stierkopfs. Dieser »Tête de Taureau« inspirierte Jochen Geilen zum Ausstellungsplakat.



Interesse an der Kunst: Der Kulturverein Borgholzhausen präsentiert aktuell eine Ausstellung mit Werken von Jochen Geilen (links) im Rathaus. Zur Vernissage am Sonntag kamen viele interessierte Besucher.

FOTOS: ANDREAS GROSSPIETSCH

Kleines Gedicht

◆ Mit diesem kleinen, eigens angefertigten Gedicht schloss Jochen Geilen seine Ausführungen am Sonntag.

hätte
hätte
Fahrradkette
Beine auf und nieder
frei läuft
Pedal und Speichenrad
durch Treten
Strampeln
fort
Bremsen Licht und
Klingel
der Sattel
auweh
der Sattel

JOCHEN GEILEN 2017

Das zeigt zwei gebogene Fahrradlenker und fügt sich ein in eine Reihe von Plakaten, die Jochen Geilen für andere Gelegenheiten schuf. Wie das für den Fahrradausflug seiner Zeichenklasse in seiner Zeit als Professor in Bielefeld. An der Fachhochschule in Bielefeld lehrte er im Bereich Gestaltung. Heute schätze er es sehr, von den „Zwängen des Systems“ befreit ganz seinen künstlerischen Neigungen nachgehen zu können.

Zu sehen ist die Ausstellung »Zweirad« während der täglichen Öffnungszeiten des Borgholzhausener Rathauses noch bis einschließlich Donnerstag, 6. Juli.



Vielfältige Fahrradfahrer: Aggressives Verhalten im Straßenverkehr ist keineswegs nur auf Autofahrer beschränkt – manche Verhaltensweise erinnert an Boxer. Doch auch Denker finden sich (rechts).